



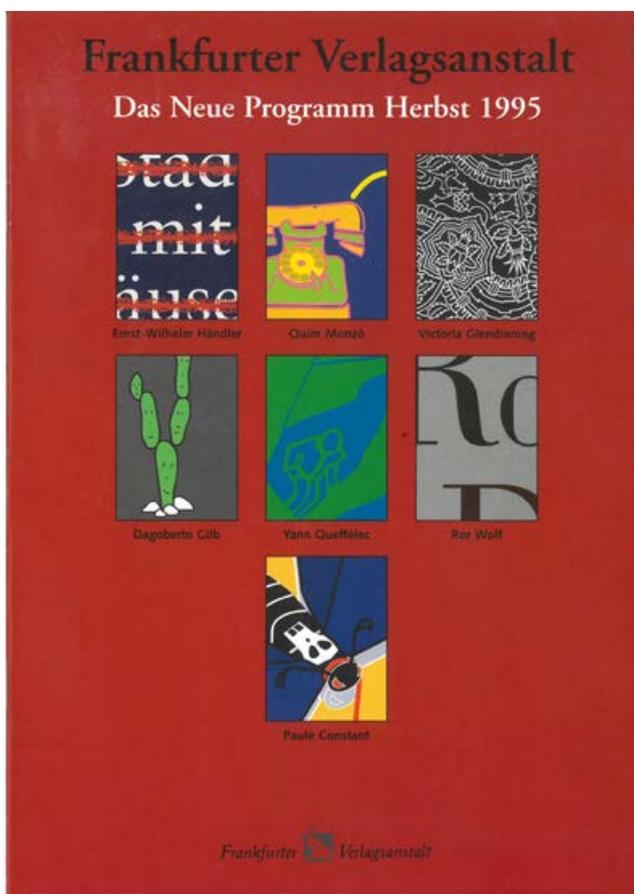
FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

Herbst 2020

100/25

1920: Die erste FVA wurde zu Beginn der zwanziger Jahre in Frankfurt und Berlin gegründet. Die zweite entstand Ende der vierziger Jahre, zu ihren Initiatoren gehörten der wichtigste politische Publizist dieser Zeit, Eugen Kogon, und der Schriftsteller Alfred Andersch. Drei Jahre lang wurden hier die legendären »Frankfurter Hefte« veröffentlicht. Ebenso legendär war die Reihe »studio frankfurt«, in der Ingeborg Bachmanns erster Gedichtband, *Die gestundete Zeit*, erschien. Die heute bestehende GmbH wurde 1987 von Ida und Klaus Schöffling neu gegründet. Mit Autoren wie Eva Damski, Sylvia Plath, Burkhard Spinnen und Ror Wolf entstand in kurzer Zeit ein bemerkenswertes literarisches Programm. Im Jahr 1992 übernahm ein nicht so stiller Teilhaber den Verlag und siedelte ihn beim Züricher Haffmans Verlag an, der die Bestände umstandslos verramschte und die FVA de facto stilllegte.

Joachim Unseld, bis zu seinem Ausscheiden 1991 gleichberechtigter Verleger des Suhrkamp Verlags, holte die FVA zurück an den Main. Zur Frankfurter Buchmesse 1995 meldete sich der Verlag mit einem ersten Programm zurück. Die FVA ist seither neuer Literatur und jungen Autorinnen und Autoren verpflichtet. Viele der Autorinnen und Autoren sind preisgekrönt, und 2016 gewann Bodo Kirchhoff mit seiner Novelle *Widerfahrnis* den Deutschen Buchpreis. Nicht Zukäufe, sondern literarische Debüts, neue Autoren mit ihren ersten Büchern haben den Verlag bekannt gemacht für seine, wie die Frankfurter Rundschau schrieb: »Neugier auf vitale Gegenwartsliteratur«; ein Satz, der bis heute das verlegerische Konzept kurz und bündig umreißt.



»Herr Unseld, ich kann Ihnen nur sagen, das Verlagswesen ist ein schweres Geschäft. Ich verstehe das nicht. Es ist mir unbegreiflich, wie man gute Bücher machen kann und trotzdem Geld verdienen. Aber das Letztere ist mir egal, mir geht es nur um Qualität.«
MARCEL REICH-RANICKI ZUM NEUSTART DER FRANKFURTER VERLAGSANSTALT 1995



1920



heute

Die neuen Titel im Jahr 2020



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde der FVA!

Für diesen Herbst hatten wir anderes geplant. Mit einem Sonderprogramm wollten wir ein (Doppel-)Jubiläum begehen. Doch angesichts der Corona-Krise ist uns nicht, ist niemandem nach Feiern zumute. Seit 1920 existiert die FVA nun, und das in mehreren Etappen, wie Sie auf der gegenüberliegenden Seite lesen können. Im Herbst 2020 nun blicken wir auf 25 Jahre und 50 Programme unter meiner Leitung zurück. Eigentlich ein stolzes doppeltes Datum, aber eben leider nicht passend in dieser Zeit.

Wir haben unser Herbstprogramm 2020 daher aus Rücksicht und Solidarität mit dem Buchhandel auf vier wesentliche Neuerscheinungen und eine wichtige Nachauflage reduziert. *Es wird wieder Tag*, ein Titel wie ein Versprechen in gegenwärtiger Zeit, eröffnet das Programm: Minka Pradelskis neuer und überaus spannend erzählter Roman ist ein Plädoyer gegen das Vergessen und für das Mitgefühl. Entdecken Sie mit Elsa Koester und ihrem überraschenden Roman *Couscous mit Zimt* eine neue großartige Erzählerin. Das literarische Debüt Katharina Köllers, *Was ich im Wasser sah*, und Hans Christoph Buchs Romanbaukasten *Robinsons Rückkehr* schließen das Programm ab.

Gegen das Übergehen der durch Corona so völlig in den Hintergrund geratenen Frühjahrsbücher richtet sich die Kampagne der Literaturhäuser, #zweiterfruehling, der sich die Frankfurter Verlagsanstalt anschließt, mit der Bitte an alle: In diesem besonderen Herbst zählen diese Bücher zu den Novitäten!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Joachim Unseld





Foto © Joachim Unseld

Minka Pradelski

Minka Pradelski zeichnet ein bewegendes Bild der Zeit während und nach dem Zweiten Weltkrieg. Drei Perspektiven einer jüdischen Familie fügen sich zu einem spannend erzählten, berührenden Panorama: ein Plädoyer gegen das Vergessen und für das Mitgefühl.

»Wie meisterhaft Minka Pradelski über dieses Kapitel der Geschichte schreibt, ist große Kunst auf dünnem Eis. Sie kann das, und sie darf das! Ein ganz wunderbares Buch, ich bin mehr als begeistert.« IRIS BERBEN

SPITZENTITEL
ERSCHEINT AM
27. AUGUST 2020!



Minka Pradelski

Es wird wieder Tag Roman

Nachkriegsdeutschland: Klara und Leon haben überlebt – mit der Geburt ihres Sohnes Bärel wollen sie die Erinnerungen an Lager, Flucht und Verfolgung hinter sich lassen und ein neues Leben beginnen. Doch eine erschütternde Begegnung zwingt Klara, die dunklen Kapitel erneut aufzuschlagen.

Eisblumen am Fenster sind der einzige Schmuck bei der Trauung von Klara und Leon Bromberger im Januar 1946. Eine Feier ohne Familie, Klara und Leon sind die einzigen Überlebenden, nur eine goldene Armbanduhr ist als Andenken geblieben. Mit der Geburt ihres Sohnes Bärel – er ist das erste jüdische Kind seit Kriegsende, das in Frankfurt in einem katholischen Krankenhaus geboren wird – soll die Zeit endlich vorwärtslaufen. Doch dann, bei einem Spaziergang im Park, trifft es Klara wie ein Schlag: In einer kleinen, sichtlich schwangeren Frau erkennt sie Liliput, ihre ehemalige Oberaufseherin im KZ. Klara steht unter Schock, hört auf zu sprechen und Bärel zu versorgen. Ihr Mann ist verzweifelt, er sieht nur einen Ausweg: »Schreibe, Klara, schreibe. Bann das Böse auf Papier! Fessele es mit deinen Worten!«

Und Klara wagt den Blick in den Abgrund, zurück ins Leben. Sie schreibt: über das elegante Schuhgeschäft ihres Vaters, die hübsche Pescha, das Ghetto Zamość und den hastigen Abschied von ihren Eltern, die Flucht, die seltsam blitzenden Augen der alten Piasecki, die verführerisch schöne Hanka und ihre Arbeit im Kasino in Radom, der Höhle des Löwen, über das Lager und Marthas glockenhelles, unvergessliches Ave-Maria – und über die zierliche, eiskalte Oberaufseherin mit der Kinderstimme, die sie Liliput nannten.

In *Es wird wieder Tag* erzählt Minka Pradelski die zutiefst tragische und berührende Geschichte von Klara, verbindet sie mit Bärels ebenso allwissendem wie frechem Säuglingsblick auf die Welt und dem rauen, zupackenden Temperament Leon Brombergers zu einem bewegenden Panorama. Kenntnisreich und mit viel Feingefühl leuchtet Pradelski die Zwischenwelt aus, in der sich ihre Figuren in der Nachkriegszeit befinden: Dem Tod genauso nah wie dem Leben, ringen sie um eine Zukunft.



Foto © Joachim Unseld

Minka Pradelski, 1947 als Tochter Überlebender im DP-Camp Zeilsheim geboren, studierte Soziologie in Frankfurt am Main und arbeitete danach als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Clemens de Boor im Sigmund-Freud-Institut an dem Projekt »Nachwirkungen massiver Traumatisierungen bei jüdischen Überlebenden der NS-Zeit«. Darüber hinaus war sie viele Jahre ehrenamtlich für die USC Shoah Foundation tätig. Sie lebt in Frankfurt am Main. Nach ihrem erfolgreichen Roman *Und da kam Frau Kugelmann* folgt mit *Es wird wieder Tag* ein wichtiges Buch über ein Kapitel deutscher Geschichte, dessen Zeitzeugen schwinden.

»Ein wunderbares Buch: Frau Kugelmann sagt einmal, seinen eigenen Kindern kann man sowas nicht erzählen, man muss es fremden Kindern erzählen. Wir sind auch die fremden Kinder, die durch solche Bücher ganz viele großartige Dinge erfahren.«
ELKE HEIDENREICH über *Und da kam Frau Kugelmann*

Frankfurter Premiere in der Jüdischen Gemeinde am 1.9.2020

Buchhandlung Bindernagel in Friedberg am 1.10.2020

Buchhandlung am Park in Bad Nauheim am 4.11.2020

Weitere Lesungen können über den Verlag vereinbart werden



Minka Pradelski
ES WIRD WIEDER TAG
Roman

Etwa 384 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Lesebändchen
Ca. € 24,- (D)
ISBN 978-3-627-00277-0

eBook

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

Erscheint am 27. August 2020



Streifenplakat
Leseexemplar
Digitales Leseexemplar
Interview mit der Autorin: <https://t1p.de/5ock>



9 783627 002770

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

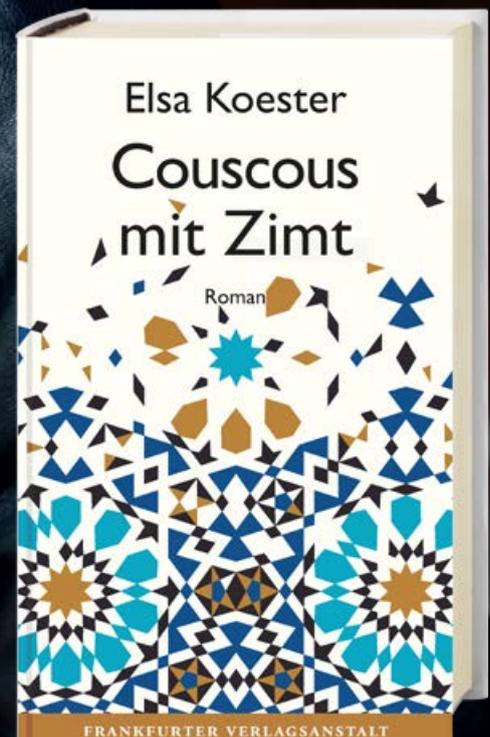


Foto © Susanne Schleyer/autorenaarchiv.de

Elsa Koester

»Lisa war stolz, endlich an einem der berühmten Couscousessen beteiligt zu sein. Sie stellte sich vor, wie alle Familien, die aus Tunesien oder Algerien zurückgekehrt waren, sonntags beim Couscous saßen und über die alten Zeiten redeten. Ich bin eine Pied-noir, sagte sie sich, obwohl sie sich gar nicht sicher war. Als Tochter eines Deutschen und einer Französin aus Tunesien, ab wann hört man wohl auf, eine Pied-noir zu sein? ›Wieso heißt das eigentlich Pied-noir?‹, fragte sie ihre Mutter. ›Schwarzfuß, wieso heißt das so?‹ Und ihre Mutter sagte: ›Ma chérie, das heißt so, weil wir uns in Nordafrika die Füße verbrannt haben.««

SPITZENTITEL
ERSCHEINT AM
27. AUGUST 2020!



Elsa Koester

Couscous mit Zimt Roman

Drei Generationen, eine mitreißende Lektüre, ein Familienroman voller emotionaler Wärme, voller Empathie und sprühender Lust am Erzählen.

Zigaretten, Cognac und Bücher – ihre letzten Jahre verbringt die über hundertjährige Lucile am liebsten lesend im Bett ihrer Pariser Wohnung. Als kurz nach Luciles Tod auch ihre Tochter Marie stirbt, erbt Lisa das Appartement in der Avenue de Flandre. Ihr bleiben nur noch die Erinnerungen an die zwei eigenständigen, vom Leben gezeichneten Frauen der Familie. Das Verhältnis von Mutter und Großmutter war explosiv. Die starke, aber auch selbstbezogene Französin Lucile musste nach der Unabhängigkeit Tunesiens mit ihren Töchtern überstürzt nach Frankreich fliehen, ein Heimatverlust, den die in Tunesien geborene, temperamentvolle Marie nie verwunden hat. »Fische haben empfindliche Füße«, pflegte Marie zu sagen, die immer wieder ins Straucheln geriet bei dem Versuch, im neuen Land Fuß zu fassen.

Der schmerzhafteste Abschied von Tunesien, die erste dramatische Liebe im Pariser Mai 1968, die Flucht vor den Übergriffen Luciles nach Berlin, wo Lisa Jahre später zur Welt kam – von all dem hat Marie ihrer Tochter erzählt. Doch kann Lisa den Erzählungen ihrer Mutter trauen?

Elsa Koester porträtiert drei charakterstarke Frauen, deren Schicksale von gesellschaftlichen Umbrüchen und Krisen gezeichnet sind. Die hinreißende Leichtigkeit, mit der sie die Perspektiven von drei Generationen verwebt, die gewinnende Eigenwilligkeit ihrer Figuren und der gesellschaftlich-scharfsichtige Blick der Autorin machen *Couscous mit Zimt* zu einer mitreißenden Lektüre, ein Familienroman voller emotionaler Wärme, Empathie und einer sprühenden Lust am Erzählen.



Foto © Susanne Schleyer/autorenaarchiv.de

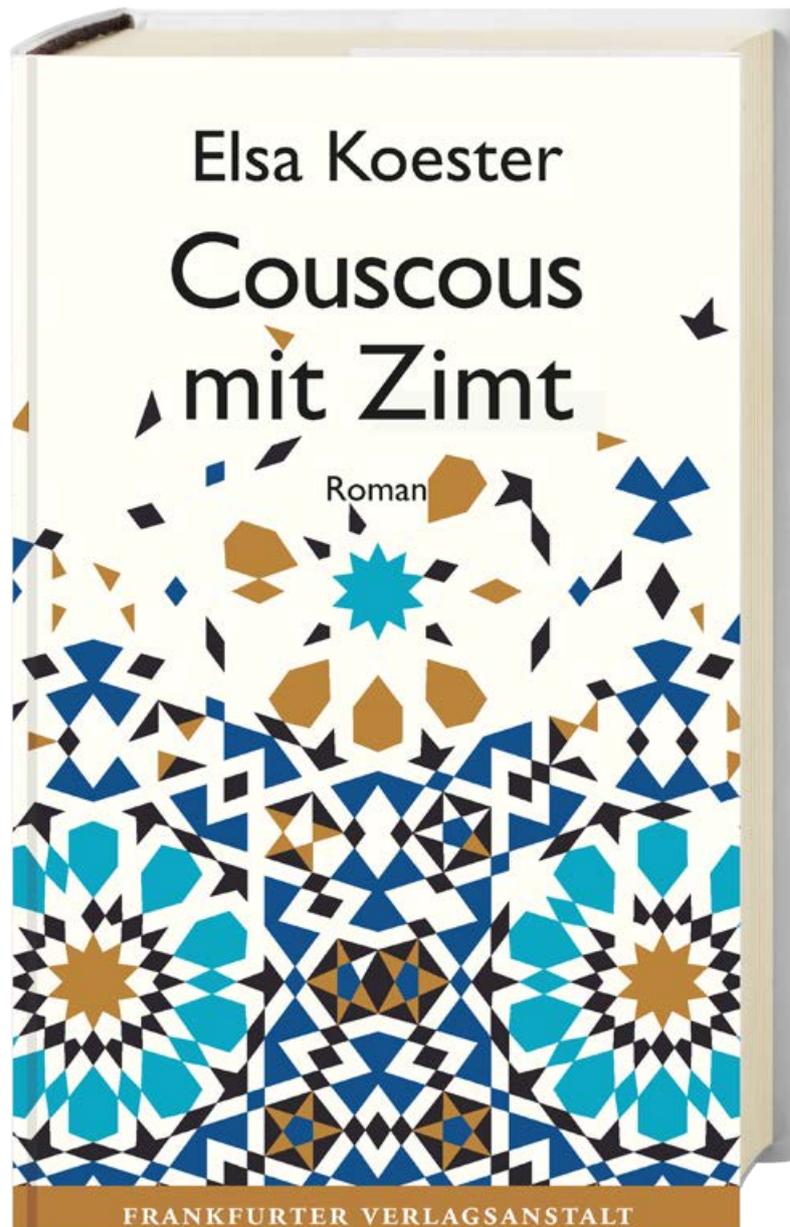
Elsa Koester wurde 1984 als Tochter einer französischen Pied-noir mit tunesischer Kolonialgeschichte und eines norddeutschen Friesen mit US-amerikanischer Auswanderungsgeschichte in Berlin geboren, wo sie heute lebt. Sie studierte Literatur- und Politikwissenschaft sowie Soziologie und engagierte sich über 15 Jahre in sozialen Bewegungen.

Heute arbeitet sie als politische Redakteurin bei der Wochenzeitung *Der Freitag*. Die neu entflammte Debatte über Identität und Heimat inspirierte sie zu ihrem Romandebüt *Couscous mit Zimt*, in das ihre Erfahrungen aus einer diversen kulturellen Identität, als Journalistin und Aktivistin mit einfließen.

Drei Frauen, drei Länder, drei Schicksale.

Präsenz der Autorin auf der Frankfurter Buchmesse 2020

Lesungen können über den Verlag vereinbart werden



Elsa Koester
COUSCOUS MIT ZIMT
Roman

Etwa 448 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Lesebändchen
Ca. € 24,- (D)
ISBN 978-3-627-00278-7

eBook

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

Erscheint am 27. August 2020

Streifenplakat
Leseexemplar
Digitales Leseexemplar



9 783627 002787

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

Katharina Köller

Was ich im Wasser sah Roman

»War ich schon einmal hier gewesen? Das, was da vor mir auftrugte, dieses Tier mit dem Kamm aus rotierendem Glas, hatte ich noch nie gesehen. Es zischte und schnaubte, es reckte metallene Arme in den weißgelben Himmel, es leckte mit Betonungen ins Meer. Mir wurde schwindlig. Ich hatte nicht genug Kraft für diese Insel, das Ei, aus dem ich geschlüpft war.«

Der tätowierte Oktopus auf ihrer nunmehr flachen Brust schützt sie vor den Blicken, und zugleich ist er ein Zeichen ihres Triumphs: Denn Klarissa hat gesiegt. Ihre Kräfte kehren langsam wieder zurück, umso fester steht ihr Entschluss: Sie wird sich nichts mehr wegnehmen lassen.

Es ist Jahre her, dass sie die Insel verlassen hat. Nun kehrt sie zurück – zurück zur »Schwankenden Weltkugel«, dem Gasthaus auf der Klippe, zurück zu ihrem Vater, dem wortkargen Meister der Fischkunst, zu ihrem gutherzigen Bruder Bill und ihrer Schwester Irina, die an jenem Tag zu ihnen stieß, als Klarissa fast im Meer ertrank. Irina, dieses seltsam-schöne Mädchen mit den kalten Fingern und goldenen Augen, von dem niemand weiß, woher es kam. Doch die Insel hat sich verändert: Fischerboote und Fischmarkt liegen brach, hoch in der Luft rotieren gläserne Windräder,

und am Boden tummeln sich zeckenartige, metallene Gebilde, deren Funktion strengster Geheimhaltung unterliegt. Dann aber werden die Inselbewohner vom Großkonzern STARFISH, der über die Insel herrscht und als Vorreiter grüner Energie gilt, aus ihren Wohnungen verdrängt, der Pachtvertrag der »Schwankenden Weltkugel« aufgekündigt, und in ihrer Schwester gehen rätselhafte Veränderungen vor. Das Leben scheint Klarissa erneut bestehen zu wollen. Doch sie hat eine Ahnung, wo das Epizentrum des Schwankens zu finden ist.

Die magisch-realistische Inselwelt, die Katharina Köller in ihrem bildstarken Debütroman erschafft, ist nicht nur ein ungewöhnlich faszinierender Schauplatz, sondern funktioniert zugleich als Brennglas auf gesellschaftliche und ökologische Probleme unserer Zeit. Das emotionale Kraftzentrum ihrer Erzählung sind die originellen und geheimnisvollen Figuren, denen man Seite für Seite auf den Grund kommt, während sich die Handlung dramatisch zuspitzt.



Foto © Izaquiel Tomé Photography

Katharina Köller wurde 1984 in Eisenstadt/Österreich geboren. Sie studierte Philosophie und Schauspiel in Wien und arbeitet seit 2011 als Autorin und als Theatermacherin. 2016 gab sie ihr Debüt als Regisseurin und war u. a. Artist in Residence in Portugal und Litauen. Ihre Theatertexte wurden mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem DramatikerInnen-Stipendium des BMUKK. *Was ich im Wasser sah* ist ihr erster Roman.

Die Welt ist ins Schwanken geraten. Klarissa ist wild entschlossen, ihre Familie vor der unsichtbaren Bedrohung zu beschützen – allen voran ihre verlorene Schwester Irina, deren Geheimnis nur sie kennt.

Präsenz der Autorin auf der Frankfurter Buchmesse 2020

Lesungen können über den Verlag vereinbart werden



Katharina Köller
WAS ICH IM WASSER SAH
Roman

Etwa 320 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. € 22,- (D)
ISBN 978-3-627-00279-4

eBook

Erscheint Ende August 2020

Digitales Leseexemplar



9 783627 002794

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

Hans Christoph Buch

Robinsons Rückkehr oder die sieben Leben des H.C. Buch

»So unprätentiös, schreiend komisch und freundlich zugewandt liest man selten über die Literaturszene.«

CORNELIUS WÜLLENKEMPER, DEUTSCHLANDFUNK über *Stilleben mit Totenkopf*

»Krick? Krack!« sagen die Märchen-erzähler in Haiti, der zweiten Heimat von Hans Christoph Buch, die ihn zum Erzählen von Abenteuern und zum Abenteuer des Erzählens inspirieren. Sein »Romanbaukasten« ist Fortsetzung und Abschluss seiner autobiographischen Tetralogie und enthält Wunschbiographen von Ausonius, dem letzten lateinischen und ersten deutschen Dichter, der die Mosel besang, bis zu Monika Ertl, die den Mörder Che Guevaras erschoss. Geschichten, die tödlich enden, weil das Leben selbst sie schrieb.

In diesem Sinn gedenkt H. C. Buch berühmter Vorläufer wie Alexander Selkirk, Vorbild von Defoes Robinson, und Hitlers Abwehrchef Canaris, der als Widerstandskämpfer im KZ starb.

Auch literarische Zeitgenossen lässt er Revue passieren, allen voran Buch nahestehende Autoren, deren Karrieren er mit einem lachenden und einem weinenden Auge schildert, anknüpfend an die einfühlsamen Porträts in seinem hochgelobten Essayband *Tunnel über der Spree*.

»Hans Christoph Buchs Bücher sind Schatzkisten, prall gefüllt mit Geschichten aus fernen Ländern, Zeugen seiner ungezähmten Fabulierkunst.«

DEUTSCHLANDRADIO KULTUR

»Als Leser profitiert man von der Welt- haltigkeit der Werke Hans Christoph Buchs.« FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

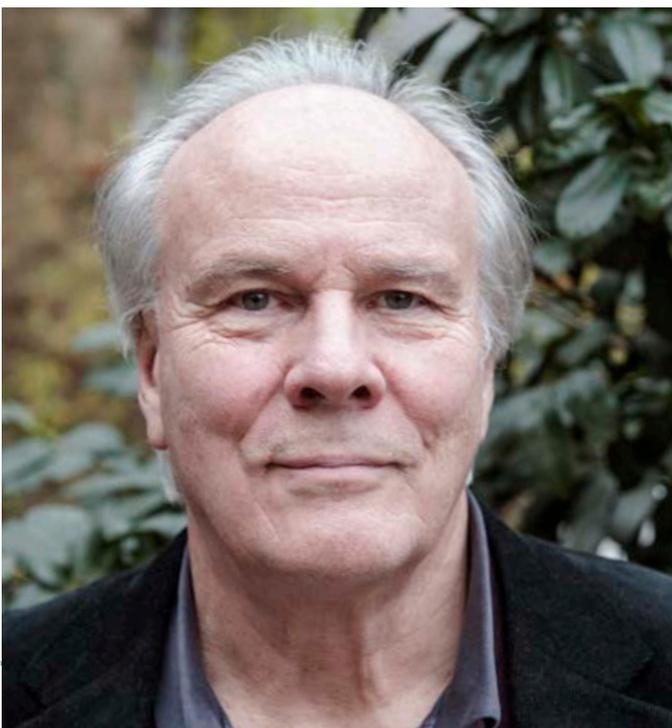


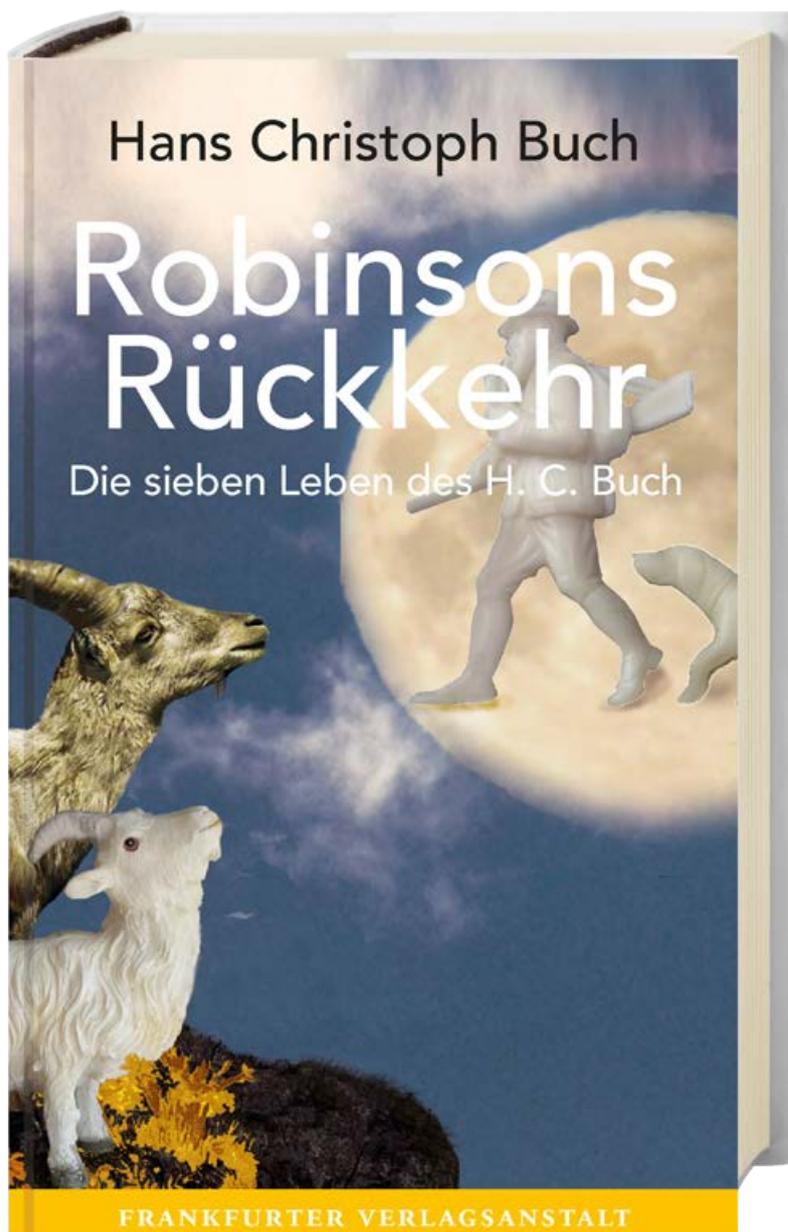
Foto © Joachim Unseld

Hans Christoph Buch wurde 1944 in Wetzlar geboren. Er ist Erzähler, Essayist und Reporter und lebt in Berlin. Im Mittelpunkt von Buchs zahlreichen Veröffentlichungen stehen ein Romanzyklus über Haiti, wo sein Großvater sich vor über hundert Jahren als Apotheker niederließ, sowie Reportagen aus Kriegs- und Krisengebieten. In der Frankfurter Verlagsanstalt erschienen die Novelle *Tod in Habana* (2007) sowie die Romane *Reise um die Welt in acht Nächten* (2009), *Baron Samstag oder das Leben nach dem Tod* (2013), *Elf Arten, das Eis zu brechen* (2016), *Stilleben mit Totenkopf* (2018) und die Essaybände *Boat People – Literatur als Geisterschiff* (2014) und *Tunnel über der Spree. Traumpfade der Literatur* (2019).

»Buch hat nicht nur einen unverwechselbaren Ton, sondern er führt in jedem seiner Romane vor, was Literatur kann: Dinge beschreiben, die unbeschreiblich sind.«
DEUTSCHLANDFUNK über *Boat people* – *Literatur als Geisterschiff*

Präsenz des Autors auf der Frankfurter Buchmesse 2020

Lesungen können über den Verlag vereinbart werden



Hans Christoph Buch
ROBINSONS RÜCKKEHR
ODER DIE SIEBEN LEBEN
DES H. C. BUCH

Etwa 192 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. € 20,- (D)
ISBN 978-3-627-00280-0

eBook

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

Erscheint Ende August 2020



9 783627 002800

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

»Ein sehr aktuell gewordener Roman.« Marc Sagnol

Jean-Philippe Toussaint

Das Badezimmer Roman

Aus dem Französischen und mit einem Nachwort von Joachim Unseld

»Das ganze Unglück der Menschen rührt allein daher, dass sie nicht ruhig in einem Zimmer zu bleiben vermögen.« BLAISE PASCAL

Ein junger Mann beschließt, künftig sein Leben in der Badewanne zu verbringen. Er will ein abstraktes Leben führen, unabgelenkt sein, warum, das verrät er zunächst nicht.

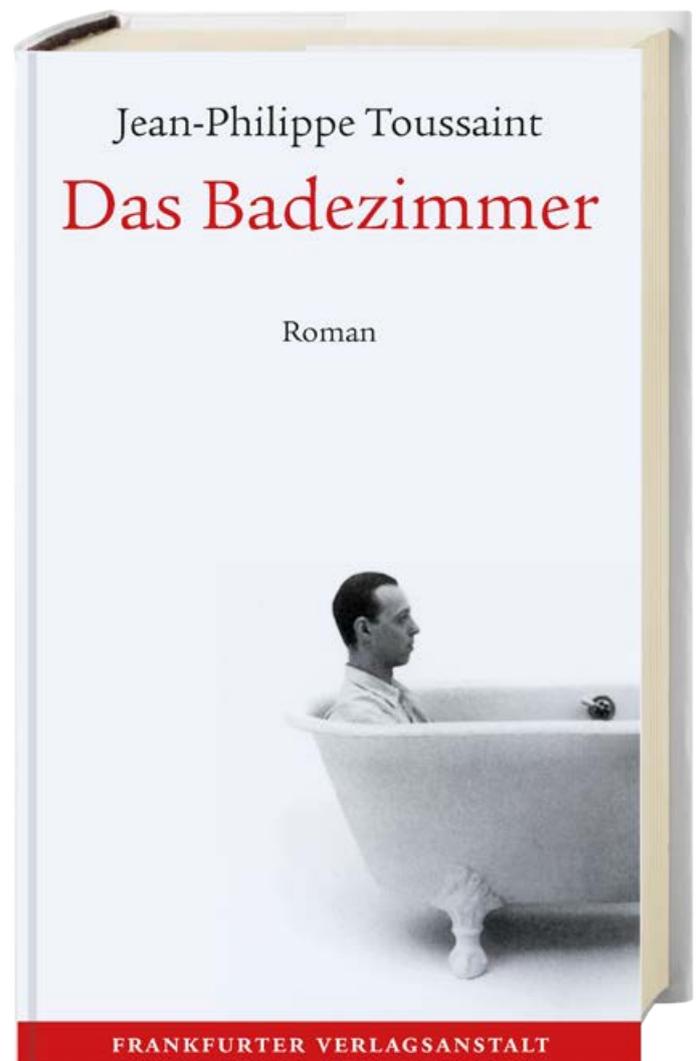
Als Jean-Philippe Toussaint 1985 in Frankreich *Das Badezimmer* veröffentlichte, seinen inzwischen berühmten Traktat über Bewegung und Stillstand, über den Sinn menschlichen Handelns und den Tod, rüttelte das die damals eintönig gewordene französische Romanlandschaft auf. Da legte ein unbekannter junger Autor ein Buch vor, das so ganz anders war, ein karger, alles Unnötige verbannender, glasklarer Stil, eine kuriose Geschichte. Hier war unerwartet in der ernstkomischen Schnittstelle eines Samuel Beckett und Jacques Tati ein neuer großer Autor aus dem Nichts aufgetaucht.

»Nun sind wir eingesperrt. Wir müssen zu Hause bleiben. Keine Reismöglichkeiten mehr. Was kann man tun, um nicht der Langeweile zu verfallen? Der Debütroman eines heute bekannten französischen Autors [erregte], als es 1985 erschien, sofort Aufsehen – *Das Badezimmer* von Jean-Philippe Toussaint. Ein sehr aktuell gewordener Roman.«

MARC SAGNOL, THÜRINGER ALLGEMEINE (März 2020)

»Was Jean-Philippe Toussaint mit seinem kleinen Werk geleistet hat, zählt zum Bedeutendsten, was in den letzten dreißig Jahren zu uns aus Frankreich gekommen ist.« DIE WELT

»Dass dieser Traktat über Bewegung und Stillstand auch nach zwanzig Jahren noch lesenswert ist, liegt vor allem an der wunderbaren Sprachkunst und subtilen Ironie Toussaints. *Das Badezimmer* gilt heute bereits als ein moderner Klassiker.« SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK



Erscheint Ende August 2020

Jean-Philippe Toussaint

DAS BADEZIMMER Roman

Aus dem Französischen und mit einem Nachwort von Joachim Unseld

Originalverlag: Les Éditions de Minuit, 1985

Etwa 140 Seiten

Schön gebunden

Farbiges Vorsatzpapier

Ca. € 20,- (D)

ISBN 978-3-627-00281-7

eBook



9 783627 002817

»Ein grandioser Roman.« Niklas Maak

Jean-Philippe Toussaint

Der USB-Stick Roman

Aus dem Französischen von Joachim Unseld

»Hält Jean-Philippe Toussaint den Schlüssel zur Zukunft in der Hand? Mit größter Genauigkeit beschreibt er unsere Welt, von der Technik dominiert und untertan gemacht.« LE CROIX



»Was anfangs als Krimi bester Minuit-Tradition samtig schnurrte, erweist sich als fast autobiographische Reflexion auf das Verhältnis zu den Eltern und zu sich selbst: grandios.« NIKLAS BENDER, FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

»Ein grandioser Roman ... Es gibt erstaunlich wenige Romane, die für die technologischen und damit verbundenen psychosozialen Umbrüche der Gegenwart eine Form finden – *Der USB-Stick* ist einer.« NIKLAS MAAK, FRANKFURTER ALLGEMEINE SONNTAGSZEITUNG

»Als literarischer Spieler ist Jean-Philippe Toussaint geschickt. Seit jeher lässt er Leseerwartungen ins Leere laufen. Insofern ist allenfalls erwartbar, dass der Roman, in dem Toussaint über internationale Cyberkriminalität schreibt, kein Krimi oder Thriller sein wird. Zumindest kein klassischer.« DINA NETZ, DEUTSCHLANDFUNK

»Mit *Der USB-Stick* hat Jean-Philippe Toussaint einen ausgesprochen spannenden Roman über Lobbyismus und Cyberkriminalität geschrieben.« BEATE ROTTGARDT, RUHR NACHRICHTEN

»Manchmal reicht ein einziger Satz, um sich in einen Autor zu verlieben. Gerade habe ich das Buch aus dem Regal geholt, das diese magische Wortfolge enthält, und sofort war das Gefühl wieder da, das ich vor Jahren beim ersten Lesen empfand: eine Mischung aus Bewunderung (so schreiben können!), Dankbarkeit (dass einer so schreibt!) und Begehrlichkeit (so einer muss mehr schreiben!). Nicht der Krimi-Plot verleiht dem Buch seine Spannung. Sie entspringt Toussaints Kunst, Satz um Satz neue Seitentüren zu öffnen und uns über vermeintliche Umwege immer tiefer in die eigentliche Geschichte zu führen.« CLAUDIA MÄDER, NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

Bereits erschienen

Jean-Philippe Toussaint

DER USB-STICK Roman

Aus dem Französischen von Joachim Unseld

Originalverlag: Les Éditions de Minuit, 2019

192 Seiten

Schön gebunden

Farbiges Vorsatzpapier

Ca. € 22,- (D)

ISBN 978-3-627-00273-2

eBook

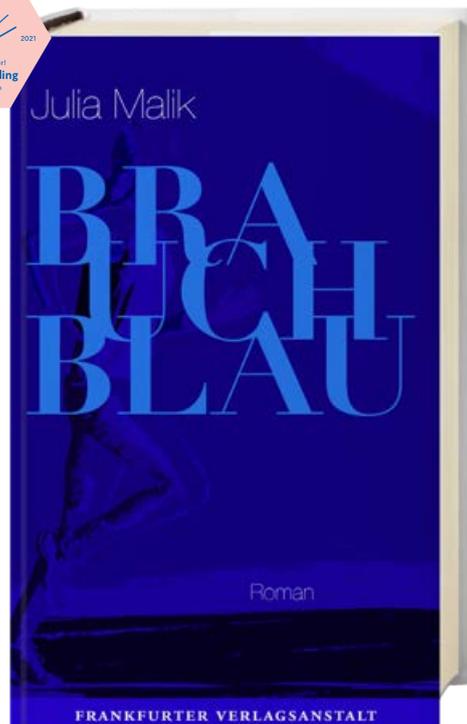


9 783627 002732

»Bücher währen länger!«

#zweiterfruehling: unsere Frühjahrsnovitäten!

Eine Kampagne von literaturhaus.net – und der FVA



Julia Malik
BRAUCH BLAU
Roman

224 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
€ 22,- (D)
ISBN 978-3-627-00271-8

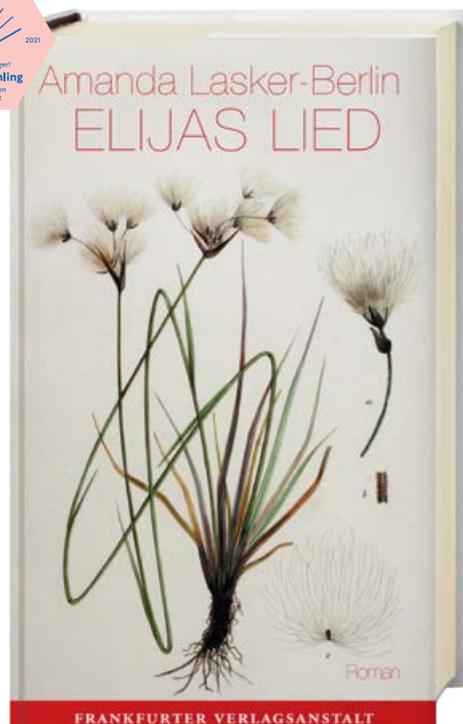
eBook

»Geht unter die Haut. Ein Buch, das uns viel über unsere sich wandelnde Gesellschaft zeigt – und die Liebe.« ELLE

»Der Überlebenskampf einer furchtlosen Mutter: selbstironisch und leidenschaftlich.« WOMAN

»Der erste Roman der Schauspielerin Julia Malik geht gleich ans Eingemachte. Sie erzählt die Geschichte einer Frau, die kämpft: gegen ihre gesellschaftliche Rolle, die ihr den Atem abschnürt, gegen den Vater ihrer Kinder, der sie nicht nur verlassen hat, sondern der auch ihre Grenzen übertritt, gegen die Fremdbestimmtheit und nicht zuletzt gegen sich selbst. *Brauch Blau* ist ein emotionsgeladener Roman über die Selbstermächtigung einer Frau – Mutterinstinkt, weibliche Lust, Versagensängste inklusive.« FREUNDIN

»Der Überlebenskampf einer furchtlosen Mutter.«



Amanda Lasker-Berlin
ELIJAS LIED
Roman

256 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
€ 22,- (D)
ISBN 978-3-627-00274-9

eBook

»Ihre Kunst ist politisch. Sie hat etwas zu sagen und sie tut es auch. Amanda Lasker-Berlin, ein Name, den man sich besser einprägen sollte.« MDR

»Ein intensives literarisches Debüt!« BLOG BUCHSICHTEN

»Mit dieser Autorin präsentiert die Frankfurter Verlagsanstalt eine enorm experimentierfreudige Autorin.« VOGUE

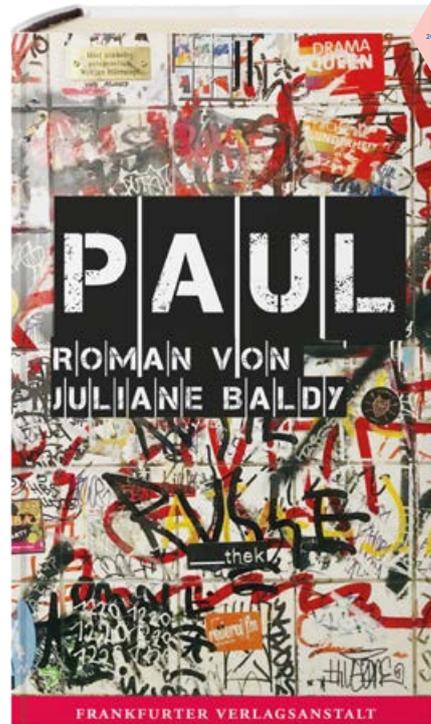
»Erstaunlich, wie sie den drei Schwestern eine jeweils eigene Sprache verleiht und so tief einzudringen scheint in ihre Gedanken, ihr Fühlen und Handeln. *Elijas Lied* ist das überzeugende Debüt einer Autorin und Theatermacherin, von der wir gerne noch öfter hören, sehen oder lesen möchten.« HR2 KULTUR

Nominiert für den Debütpreis der litCOLOGNE 2020

»Der tiefe, offene Blick in das Innenleben eines Teenagers ist überzeugend. Paul wirkt in seiner Unsicherheit, seinem – manchmal unfreiwilligen – Herantasten ans Real Life durchaus authentisch.« ESELSOHR

»Hätte ich gewusst, dass die knapp 200 Seiten so turbulent werden, hätte ich vorher noch mal tief Luft geholt. Zwischen den Seiten ist nämlich keine Zeit dazu, Pauls Leben ist in voller Fahrt. Autorin Baldy gibt weder Protagonist Paul noch ihren Leser*innen eine Pause. Warum auch?« BIANCA STEINHAGEN, BLOG LITERATWO

»Paul ist ein großartiger Roman, den ich mit großer Begeisterung gelesen habe, denn dieses Buch ist so erfrischend anders. Es lebt von seinem absolut sympathischen Titelhelden Paul und dem außergewöhnlichen, unkonventionellen Schreibstil der Autorin.« BLOG LESENDES FEDERVIEH



Juliane Baldy
PAUL
 Roman

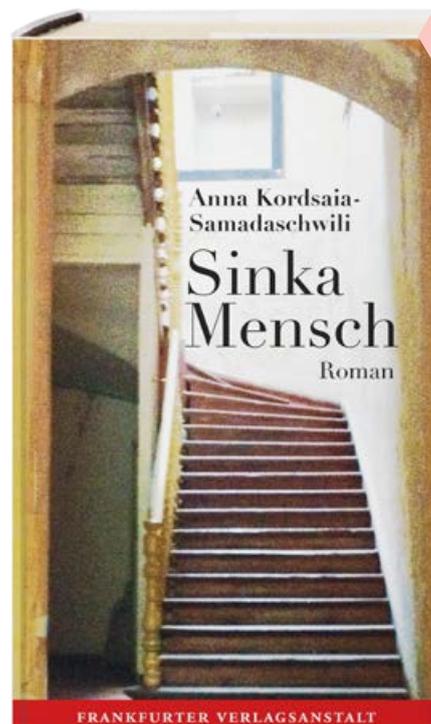
192 Seiten
 Schön gebunden
 Farbiges Vorsatzpapier
 € 20,- (D)
 ISBN 978-3-627-00272-5

eBook

»Dieses Buch ist so erfrischend anders.«

»Literarisch wirklich eine Besonderheit!«
 YOUTUBE-KANAL CAROS BÜCHER

»Georgien ist in den vergangenen Jahren zu einem In-Reiseziel geworden. Immer mehr Urlauber machen sich auf den Weg in den Kaukasus, um das Land am Schwarzen Meer zu erkunden. Einen Eindruck davon, wie das Leben in der Hauptstadt Tiflis Ende des vergangenen Jahrhunderts aussah, gibt der Roman *Sinka Mensch* von Anna Kordsaia-Samadaschwili. Obwohl die Geschichte düster klingt, gelingt es der Autorin aber in kleinen erzählerischen Kniffen, das Ganze mit Humor umzudrehen. Dieses etwas schräge Opa-Enkelin-Duo und der Erzählstil machen den Roman lebendig und lesenswert. Ein Buch zum Schmunzeln und weglesen.« RADIO BREMEN



Anna Kordsaia-Samadaschwili
SINKA MENSCH
 Roman
 Aus dem Georgischen
 von Sybilla Heinze
 Originalverlag: Bakur Sulakauri

192 Seiten
 Schön gebunden
 Farbiges Vorsatzpapier
 € 22,- (D)
 ISBN 978-3-627-00275-6

eBook

»Literarisch wirklich eine Besonderheit.«

UNSERE VERTRETERINNEN:

BADEN-WÜRTTEMBERG
Tilmann Eberhardt
Ludwigstr. 93
70197 Stuttgart
Tel. +49 711 6152820
Fax +49 711 6153101
tilmann.eberhardt@googlegmail.com

BAYERN
Felix Wegener
c/o Büro Heindl/Wislsperger
Montgelastraße 39
81679 München
Tel. 089 / 76 72 93 95
Fax 089 / 76 72 93 94
wegener@sinolog.de
www.felixwegener.de

**BERLIN/BRANDENBURG/
MECKLENBURG-VORPOMMERN/
SACHSEN/SACHSEN-ANHALT/
THÜRINGEN**
Regina Vogel
c/o Büro indiebook
Tel. +49 89 1228 4704
Fax +49 89 1228 4705
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

**HESSEN/RHEINLAND-PFALZ/
SAARLAND/LUXEMBURG**
Dieter Naleppa
c/o Kornsand Vertreterbüro
Matthias Symann
Wörrstädter Str. 64
55283 Nierstein
Tel. +49 6133 5776244
Fax +49 6133 5776245
Mobil +49 173 6122107
vertreterbuero@kornsand-
agentur.de

NIEDERSACHSEN/BREMEN
Jürgen vom Hoff
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
Tel. +49 30 4212245
Fax +49 30 4212246
berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

NRW
Sabine Schönfeld
Am Wolfspfadchen 6
53859 Niederkassel-Lülsdorf
Tel. +49 2208 769070
Fax +49 2208 769071
sabine.schoenfeld@t-online.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN/HAMBURG
Martin Goldberg
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
Tel. +49 30 4212245
Fax +49 30 4212246
berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

SCHWEIZ
Katrin Poldervaart
Im Gässli 3
4314 Zeiningen
Tel. +41 61 8513526
Fax +41 61 8513527
katrin.poldervaart
@buchzentrum.ch

ÖSTERREICH – OST
Jürgen Sieberer
Arnikaweg 79/4
1220 Wien
Tel. +43 664 3912834
Fax +43 1 2854522
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

ÖSTERREICH – WEST, SÜDTIROL
Edwin Mayr
Kreuzweg 24
4600 Wels
Tel. +43 664 3912833
Fax +43 7242 910408
edwin.mayr@mohrmorawa.at

UNSERE AUSLIEFERUNG:

DEUTSCHLAND
Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Martin Jenne
Siemensstr. 16
35463 Fernwald
Tel. +49 641 9439327
Fax +49 641 9439329
m.jenne@prolit.de

SCHWEIZ
Buchzentrum AG (BZ)
Industriestr. Ost 10
4614 Hägendorf
Tel. +41 62 2092526
Fax +41 62 2092627
kundendienst@buchzentrum.ch

ÖSTERREICH
Mohr Morawa
Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
1230 Wien
Tel. +43 1 680145
bestellung@mohrmorawa.at

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM

Sie finden unsere
Vorschau in
VLB-TIX
vlbtix.de

Woche unabhängiger
Buchhandlungen
VOM 31.10. BIS 7.11.2020

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT
Arndtstraße 11 · 60325 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 74 30 55 90 · Fax +49 69 74 30 55 91
literatur@fva.de

Vertrieb und Lesungen im Buchhandel: Anika Germann
+49 69 74 30 55 90 · germann@fva.de

Presse und Lesungen außerhalb des Buchhandels: Anne Michaelis
+49 69 74 30 55 96 · michaelis@fva.de

Lektorat und Lizenzen: Nadya Hartmann
+49 69 74 30 55 97 · hartmann@fva.de



Nino Haratischwili



SONDERAUSGABE
€ 18,- [D]

»Nino Haratischwili gehört zu den bedeutendsten Autorinnen der deutschsprachigen Literatur, und das nicht nur in ihrer Generation. Ihre Werke zeigen beeindruckend, was Literatur zu leisten vermag, wenn sie sich mit aktuellen gesellschaftlichen Konflikten beschäftigt.« AUS DER BEGRÜNDUNG ZUM SCHILLER-GEDÄCHTNISPREIS 2019

»Nino Haratischwili hat einen ungeheuer fesselnden Roman von geradezu Tolstoi'scher Wucht geschrieben. Sie erzählt von Krieg und Frieden, Schuld und Sühne, Rache, Verrat und Bespitzelung, aber natürlich auch von Liebe und Tod. Im besten Sinne das, was man einen Page-turner nennt. Man taucht ein in die Welt der Figuren, teilt ihre Ängste und Freuden und vergisst die Zeit. Nino Haratischwili ist eine große Erzählerin mit psychologischem Einfühlungsvermögen und einem langen Atem.« HEIDE SOLTAU, NDR KULTUR